

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

290 (9.12.1899) Mittagsblatt

Zwölf Jahre Gefangenschaft in Omdurman.

Während aus dem Sudan die Nachricht kommt, daß Khalif Abdullahi bei seinem abermaligen Vorstoß gegen Khartum nebst seinen Emiren gefallen ist, erscheinen (siehe die Erinnerungen) eines Deutschen, den ein hartes Geschick zwölf Jahre lang die schweren Ketten der „Gläubigen“ schleppen und die Mißhandlungen eines mit dem Nimbus des Prophetentums besetzten Despoten erdulden ließ. Als Anfang September vorigen Jahres die Engländer bei Kerkeri die Truppen des Khalifen mit ihren mörderischen Sprengschüssen scharenweise niedermähten und damit der langjährigen Herrschaft der Mahdisten ein Ende bereiteten, erschlossen sie dem lebendig begrabenen Karl Neufeld in Omdurman endlich wieder die Kulturwelt. Ihm war es nicht gegliedert gewesen, sich gleich seinen Mitgefangenen Drowalder und Slatin Pascha durch die Flucht zu retten, obwohl es an mehrfachen Bemühungen teilnehmender Personen in dieser Richtung nicht gefehlt hatte.

Neufeld giebt in seinem Buch eine spannende Darstellung des ganzen Verlaufes seiner Expedition und Gefangennahme, der Leiden im Kerker, der Zwangsarbeit und der Verzeiung. Seine unter wilden Barbaren ungelent geschorene Hand versteht sich zwar nicht recht auf die Feinheiten der Schreibkunst, dafür spricht aber aus Neufelds natürlicher Darstellungsweise soviel ernste Wahrheit, verbunden mit Schärfe der Beobachtung, daß sein Buch nicht nur als höchst interessantes menschliches Dokument, sondern auch als wertvoller Beitrag zur Geschichte des Sudan betrachtet werden muß. Neufeld läßt sich nicht verlocken, in der Rolle des kühnen Abenteuerers und großen Dulders zu posieren, er giebt sich ganz schlicht, ohne jede Spur von Pathos, und vermeidet es geradezu, an das Mitleid des Lesers zu appellieren. Nur zum Schluß, wo er an die Wiederlegung von allerlei böswilligen Klatsch geht, zittert eine starke persönliche Erregung durch die Zeilen hindurch und er schreibt mit Bitterkeit, daß er dem wilden Barbarentum des Sudan nur entgangen sei, um der raffinierten Grausamkeit der zivilisierten Welt zum Opfer zu fallen.

Seine Leidensgeschichte beginnt mit dem Jahre 1887. Neufeld betrieb damals in Assuan ein Handelsgeschäft und ließ sich durch einen befreundeten Araber dazu überreden, eine Karawane nach Kordofan anzukürzen, um große Mengen Gummi günstig zu erwerben. Es war ein abenteuerliches Wagnis, denn das ganze Land zwischen Dongola, Berber, Khartum und Kordofan befand sich im Besitz fanatischer Mahdisten und wer in deren Hände geriet, der war verloren. Neufeld vermochte aber der Aussicht auf großen Gewinn ebenso wenig zu widerstehen wie dem Reize des Abenteuerlichen, und so überschritt er am 1. April 1887 bei Wadi Galsa mit 64 Mann und 160 Kamelen den Nil — um erst nach zwölf Jahren bettelarm heimzukehren.

Khalif Abdullahi, der Sohn des verstorbenen Mahdi, residierte in den Städten Khartum und Omdurman, die Gordon mit Aufopferung seines Lebens am 26. Januar 1885 dem Mahdi hatte überliefern müssen. Sein über ganz Ägypten verzweigtes Spionagenetz unterrichtete ihn gut über alle Bewegungen der englischen Truppen und die sonstigen Ereignisse. Auch Neufelds Vorbereitungen zur Reise nach Kordofan konnten nicht verborgen bleiben und lenkte die Aufmerksamkeit auf eine gute Beute, denn Neufeld führte Waffen, Waren und Geld mit sich, außerdem vermutete man in seinem Besitz wichtige Militärpapiere, die er den treu gebliebenen Araberhorden bringen sollte. Man verstand es, ihm einen Führer beizugeben, dessen Aufgabe es war, die Karawane in einen Hinterhalt zu locken.

Der Plan gelang nur zu gut. Der verräterische Führer brachte den Zug nach dem Wadi-Terrain, westlich von Dongola, und dort wurde die dem Verschnitten nahe Karawane von einer starken Derwischhorda überfallen und geplündert. Neufelds Beizeiler fielen im Kampf oder wurden später hingerichtet, er selbst wurde unter Gewehr für sein Leben gefangen genommen, weil die

Derwische Befehl hatten, ihn unverfehrt zu überbringen, zunächst nach Dongola, dann vor den Khalifen nach Omdurman. Hier begegnete er Slatin Pascha, der bekanntlich schon 1884 beim Fall von Darfur in die Hände des Mahdi geraten war, aber als Muhammadaner und äußerst tüchtiger Mann von diplomatischem Geschick beim Mahdi sowohl wie später bei seinem Sohne ein gewisses Maß von Freiheit und Ansehen genoss. Slatins kluger Haltung hat es Neufeld wohl auch hauptsächlich zu verdanken, daß ihn der Khalif nicht kurzer Hand hingerichtet ließ, aber der grausame Despot konnte sich seiner blutigen Gorte wenigstens den Genuß nicht versagen, seinen armen Gefangenen entsetzlich martern zu lassen. Dann warf man ihn in das Gefängnis, den „Saier“, und schmiedete ihm so schwere Ketten an Hals, Händen und Füßen an, daß er sich nur mühselig vorwärts schleppen konnte. Die Beschreibung des Saier mutet wie das düstere Kapitel aus dem Inferno an. Zu Hunderten in den engen Kerker gepfercht, wälzte sich des Nachts die kettenbeladenen Gefangenen, darunter Kranke und Sterbende, in wüstem Chaos übereinander und kämpften um ein Fleckchen des mit Urat und Gestank erfüllten Raumes; wird der Lärm der Gequälten zu arg, so öffnet sich die Thür und stumpsinnige Wärter prügeln mit Nülperspeitschen auf das Gemümel der Körper. Erst der Morgen bringt einige Binderung, dann dürfen sich die Gefangenen in den Hof schleppen und die Toten werden in den Nil geworfen. Für die geringste Verletzung giebt es ungläubliche Portionen von Peitschenhieben, auch Neufeld wurde zweimal derartig geprügelt, daß er dem Tode nahe war. Außerdem verübte der Kerkermeister an seinen unglücklichen Pfinglingen schamlose Exzesse.

Wenn es in dem grauenhaften Gemälde, das Neufeld von dem Treiben am „Hof“ Abdullahs entwirft, noch einen kleinen Lichtblick giebt, so ist es ein gewisses Gerechtigkeitsgefühl, von dem der Khalif sich leiten läßt. Die Reize des Saier und der Nülperspeitsche stehen jedem seiner Unterthanen offen und der höchste Beamte bekommt sie, wenn er Mißgriffe begeht oder sich verdächtig macht, ebenso gut und reichlich zu kosten wie der letzte Bettler.

Noch gefährlicher wurde die Lage, als eine Hungernot wütete und die Geschwächten scharenweise hinstarben. Man tötete sich um einen Bissen Brot und hätte „Kofel“ — so sprach der Khalif seinen Namen aus — nicht die treue Fassina zur Seite gehabt, die ihn mit dem Notdürftigsten versorgte, so wäre er gleich tausend anderen in den Nil genossen worden. Fassina hatte jene verhängnisvolle Karawane als einzige Frau begleitet und war, wie es mit den noch arbeitsfähigen Weibern stets geschieht, geschont worden, dann wurde sie par ordre de Mufti, d. h. auf Wunsch des Khalifen, der unbewusste Mann nicht gern sah, in sunnarischen Bewahren Neufeld als Gattin zugewiesen. Sie betrug sich später schlecht, die Ehe wurde geschieden und Neufeld erhielt solens volens eine andere bessere Gattin in Gestalt einer Abohinierin.

Höchst interessant sind die aus genauer Beobachtung geschöpften Mitteilungen Neufelds über die sozialen Zustände im Sudan, über religiöses Leben, Heirat, Erziehung, Geldwesen u. s. w., aber ein näheres Eingehen darauf würde hier zu weit führen. Mit anderen europäischen Gefangenen kam Neufeld nur in den ersten Jahren in Berührung, mit Slatin hatte er nur das eine kurze Gespräch bei seiner Entlassung, aber mit Vater Drowalder konnte er sich öfter heimlich unterhalten, bis diesem die Flucht gelang. Dann brachte man eines Tages einen halbidiotischen, böhmischen Musikanten in den Saier, der mit seiner Geige von Kairo aus nilaufwärts „gewalzt“ war und in vollständiger Ahnungslosigkeit geklaut hatte, er konnte am Nil ebenso gemächlich spazieren wie an der Moldau. Der arme Bursche unternahm einen Fluchtversuch und wurde erschlagen in der Wüste aufgefunden.

Wie schon gesagt, wurden mehreremal von Kairo aus von Neufelds Freunden Befreiungsversuche unternommen, aber alle blieben erfolglos, entweder weil die mit der Aktion betrauten Araber das mitgegebene Geld für sich verwannten oder weil andere Hindernisse in den Weg traten. Etwas bessere Tage hatte Neufeld, als er mit der Fabrication von Selpeter beauftragt wurde. Man gab ihm leichtere Ketten und ließ ihn außerhalb des Gefängnisses in dem ehemaligen Gordon'schen Hause arbeiten. Slatins

Flucht, die den Khalifen aufs höchste erbitterte, führte Neufeld wieder in den Saier zurück, aber er hatte den glücklichen Einfall, dem gelobdäufigen Despoten nahezu legen, ihn mit dem Prägen von Münzen zu beschäftigen, und verschaffte sich dadurch wieder ein gewisses Maß von Freiheit.

Im Laufe dieser langen zwölf Jahre blieben die Engländer nicht müßig, sondern bereiteten den großen Schlag gegen den Mahdismus vor. Sie bauten die Eisenbahn von Wadi Galsa nach Berber und drangen teils mit ihr, teils mit Nildampfern unter Lord Kitchener gegen Khartum vor. Der Khalif, in Sicherheit gewiegt durch seine früheren leichten Siege, gab sich einer verhängnisvollen Unterschätzung der britischen Streitkräfte hin und that so gut wie nichts, um ihnen wirkungsvoll entgegenzutreten. Erst als die Engländer bei Kerkeri unterhalb Omdurmans standen und ihre gepanzerten Dampfer ein verheerendes Feuer auf die ungeführten Stellungen der Derwische eröffneten, kam ihm der Geist der Situation recht zum Bewußtsein. Der Verlauf der Schlacht steht noch in frischer Erinnerung. Die Derwische boten mit fanatischer Todesverachtung den Kanonen Trost und wurden bis auf wenige Tausend vollständig aufgerieben; der Khalif konnte nur hastig, kaum mit dem nötigsten versehen, Khartum und Omdurman in demselben Augenblicke verlassen, als die Engländer in die Stadt einbrachen.

Neufeld tauchte im Kerkerhof mit Entzücken dem Kanonendonner zu. „Ich lachte und jauchzte und sang und schrie, und warf den über unsern Häuptern dahinjagenden Todesboten Kupfbüchse zu, ich breitete die Arme aus, als wollte ich die Bombe umfassen, die einige Sekunden später in die Wüste niederfiel und 72 Betende tötete.“ Lange Stunden entsetzlicher Spannung folgten, denn er war nur auf das Gehör angewiesen und wußte nicht, welche von den ringenden Mächten Siegerin bleiben würde. Endlich meldete der jetzt gänzlich veränderte Kerkermeister, daß der Sirdar (Lord Kitchener) draußen stände und ihm befohlen habe, Neufeld herauszuführen. „Ich weinte trockenem Auge, sah unendlich eine bewegte Gruppe vor mir und schrie erst aus meiner Verblüdung auf, als ich englisch hörte, die ersten europäischen Laute seit langen Jahren. Aus dieser verschwommenen Gruppe, aus dem Dämmerlicht, der für mich über allem lag, drang eine Stimme zu mir: „Sind Sie Neufeld? Sind Sie wohl?“ Und dann schritt eine stattliche Gestalt auf mich zu und begrüßte mich mit einem herzlichen Händedruck. Es war der Sirdar.“

Neufeld erzählt dann weiter, wie er nach Kairo zurückkehrte und dort, aller Mittel entböhrt — denn sein Geschäft war natürlich inzwischen zu Grunde gegangen — anfangs eine wenig freundliche Aufnahme fand, weil allerlei Klatsch ihn verdächtigte. Es gelang ihm schließlich, die zu seiner Rettung zusammengebrachte Summe herauszubekommen, und die Anträge hervorragender Verleger setzten ihn in den Stand, sich wieder eine Existenz in der Kulturwelt zu begründen. Neufeld wird jetzt in Deutschland Vorträge über seine Erlebnisse halten.

Aus dem Buche spricht, wie schon oben gesagt, der Geist der Wahrhaftigkeit, und der Leser wird nach Beendigung der spannenden Lektüre dem Schwergedruckten, der so stolz und manhaft ein hartes Los getragen und selbst den rohen Barbaren Achtung eingefloßt hat, seine herzliche Teilnahme nicht versagen können.

Viktor Ottmann.

Bücher und Zeitschriften.

* Kaiser- und Kanzlerbriefe. Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm I. und Fürst Bismarck. Herausgegeben und erläutert von Johs. Benzler. (Leipzig, Walter-Verlag.) * Björnsterne Björnson. Die Neuberger Mächten. Drei Akte. Deutsche vom Dichter autorisierte Ausgabe besorgt von Julius Güns. Preis gebunden 1.50 M., eleg. gebunden 2.50 M. * Koffiz. Sohm. Arbeit. Schauspiel in 3 Akten. Preis gebunden 2 M. * Frank Bedekind. Der Riebschrank. Schwank in 3 Aufzügen. Preis gebunden 2 M. * Frank Bedekind. Die junge Welt. Komödie in 3 Aufzügen und 1 Vorspiel. Preis gebunden 2 M. (Sämtlich im Verlag von Albert Langen in München.)

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt, für Anzeigen und Inserate: Ludwig Corbach, beide in Karlsruhe.

EISEN-SOMATOSE Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiß. Hervorragendes Kräftigungsmittel für BLEICHSÜCHTIGE.

C. Wohlschlegel, Hof-Schirmfabrik. Geegründet 1846. Inh.: W. Kretschmar, Kaiserstr. 82a, Karlsruhe, Baden. Neuheiten in Regen- u. Sonnenschirmen als praktisches Weihnachts-Geschenk.

Hoflieferanten F. Mayer & Cie. Karl Friedrich-Strasse Karlsruhe am Rondelplatz, besorgen sich zum gef. Besuche ihrer Weihnachts-Ausstellung, welche mit Luxus- und Gebrauchsartikeln aller Art auf das Reichhaltigste ausgestattet ist, ergebenst einzuladen.

G. Kuhn, Stuttgart-Berg, Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgießerei. Dampfmaschinen, Dampfessel, Locomobilen, Dampfstrassenwalzen, Wasserwerke jeder Größe, Brauereien mit Dampfkoehung oder offenem Feuer, Kühlenanlagen und Eismaschinen.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Das neue praktische Badische Kochbuch. Neue (13.) Auflage. in elegantem Einwandband mit Goldprägung, Preis 2 M. 70 Pf.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule. Dienstag den 2. Januar d. J. morgens 1/2 9 Uhr. Beginn sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und war im Handnähen, Webmaschinen, Kleidermachen, Musterarbeiten, Weistücken, Buntfäden, Holz- und Ankerarbeiten, Putzmachen, Spinnlöwen, Preddanzarbeiten, geometrische Zeichen und Musterzeichnen.

Mit nur 10 M. Gold-Remontoir-Uhren. Diese Uhren mit Doppelminut verfahren, sind, vermöge ihrer präzisesten und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren sehr hoch zu schätzen. Die wunderbarsten Leistungen dieser Uhren sind: ununterbrochen und ohne für den nächsten Gang eine 3 jährige schriftliche Garantie gestellt. Preis per Stück samt eleg. Gold-Uhrkette nur 10 Mark zollfrei.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. Das 190. er Jahresergebnis an Steuereinkünften, Debitoren und Kreditorenverhältnissen aus den Eisenbahngesellschaften in Baden, Mannheim, Albstadt, Singen und Konstanz soll vorbehaltlich höherer Genehmigung an den Reichsrenten vergeben werden. Angebote hierauf sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 19. d. M., vormittags 10 Uhr anher einzureichen.

Haus-Versteigerung. Aus dem Nachlasse der Freiin von Babo Witwe dahier wird am Montag den 11. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Steinstraße Nr. 23 dahier, das an der Seitenstraße dahier unter Nr. 60, einseitig neben Wilh. Bauer-Haus, andererseits neben latfol. Gießenerbergstraße gelegene dreiflügelige Wohnhaus mit Seitenbau, aller liegendhaftlicher Zuge dr. Grund und Boden an Eigentum versteigert und unter den geeigneten Bedingungen endgültig geschlossen. Die Versteigerungsbedingungen können inwieweit bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Einfiuß des Hauses wird durch Herrn Geh. Legationsrat von Babo, Hofstraße Nr. 6 hier, gewährt. Karlsruhe, den 9. November 1899. Der Großh. Notar: J. Bender. 6464.3.3

Bienen-Blütenhonig (hell und dunkel, 1899er Ernte), 8 Pf. 1/2 Liter. In Baden, M. 8.50. Bienen-Blütenhonig, 6 Pf. 1/2 Liter. 6055.10.2

Champagner-Weine 6126.4.3

Moët & Chandon, Epernay.

Gegründet 1743.

White Star

SEC.

Süsse, halbtrockene und herbe Weine
eigener Crescenz.

1893

Brut Imperial
extra sec.

Grösste Weingutsbesitzer der Champagne, 750 Hektar = ca. 2940 preuss. Morgen in den besten Lagen unter eigener Bewirtschaftung.

Versandt 1870—1897 ca. 70 Millionen (69,833,254) Flaschen.

323 Millionen verkauft!

LEONARDT'S

Kugelspitz-Federn.

A. Winter & Sohn

Nachf. Friedr. Köchlin,

Grossherz. Hoflieferant, Karlsruhe,

besucht sich zum Besuche seiner auf dem Gebiete des **Kunstgewerbes**, sowie der **Haushaltungsbranche** reich ausgestatteten 6581.3.2

Weihnachts-Ausstellung

ergibt einladend.

Als vorzügliche und in Berücksichtigung der Qualitäten billigste Einkaufsquelle für

Handschuhe

jeder Art und in jeder Preislage empfehlen sich

Ludwig Oehl Nachfolger.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 116. 6106.4.4

Leinen und Halbleinen

für Kissen und Betttücher

in anerkannt guten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen empfiehlt

Franz Tauer,
Kaiserstr. 112.

Fertige Betttücher

aus 160 cm bre. Halbleinen,

Nr. 1 das Stück Mt.	2,20
" 2 " " "	2,50
" 3 " " "	3,25
" 4 " " "	4,-

Während des Räumungsverkaufs mit 10% Extrarabatt. 6189.10.7

Franz Tauer,
Kaiserstr. 112.

Grosse Auswahl in

Kupferstichen, Radierungen, Gravüren.

E. Büchle,

Kunsthandlg. u. Rahmenfabr., Kaiserstr. 149.

Einrahmungen von Bildern

in einfacher und reicher Ausführung. 6086.10.10

Taschenuhren

in Gold, Silber und oxid. Stahl.

Präzisions-Taschenuhren.

Uhrarmbänder.

Feine Zimmeruhren.

Standuhren. 6616.5.2

Wecker. Ketten. Ringe.

Grosse Auswahl, billige Preise.

Carl Diehl, C. Mees Nachf.,
Kaiserstr. 148, neben Hotel Tannhäuser.

Nur noch 9 1/2 Mark

feine 12 bis 20 Uhr, feine neue deutsch-amerikanische Goldene-Althorn „Columbia“, ca. 52 cm. lang mit 5 Stunden - 5 Wägen, 41 Seiten u. sämtlichen Zubehör in ausserordentlich schöner Ausführung. Diese Instrumente haben fast den höchsten Ton der bekanntesten Concert- oder Schallhörner, aber den großen Vorteil, dass sie nicht nur leicht zu transportieren, sondern auch sehr leicht zu spielen sind. Harfenzithern wie Verbindung mit Säulen u. Hornkopf, ausserordentlich schöne Instrumente, 12 u. 15. Reihe 80 Hl. Besitzt gegen Nachnahme, 4 Wochen zur Probe. Versandt gegen Nachnahme gratis u. franko.

Herfeld & Comp., Neudorf, Würt.

Die ausserordentlich angenehme orchestra-kleinere u. deshalb billigeren u. widerstandsfähigeren Columbia-Althorn von 8 Hl. finden bei mir nur 7 Mk. Von achte begehrt genau auf die angegebene Grösse. 5183.-3

BERLITZ SCHOOL

Sprachlehr-Institut für Erwachsene

Kaiserstr. 161, 3 Treppen, Eingang Ritterstr.

FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIEN., RUSS. etc.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

75 Vorträge. Nach d. Ber. Himmelsberg, spricht und schreibt d. Schüler, fesselt d. Zuhörer, nur die zu erlernende Sprache. Probestunden gratis. Klassen u. Einzelunterricht für Herren u. Damen von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. 1222 Eintritt frei. 4926 Prospekte gratis und franko.

Heinrich Paar,

Grossherzog. Hofjuwelier,

Kaiserstrasse 78, am Marktplatz,

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** sein grosses Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Neu-Anfertigungen werden raschestens ausgeführt. 6514.5.3

En gros. Export. En détail.

W. Eims Nachf.,

Karlsruhe 5020.28.13

(Inh. Oskar Friedle).

empfiehlt billige präparierte Palmen, Rosenbouquets, stehende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Ost- und Ball-arrangements, Kommunionkronen, Brautkränze, Brautbouquets und Sahler etc. (Körben und Zierbüschen werden zum Füllen angenommen). Billigste Ausführung in Best, Buch- und Blättergründungen, Totbouquets etc. in beiden Läden Adlerstrasse 7, sowie Kaiserstrasse und Schloßplatz.

Mehrere sehr schöne, wenig ge Spielte 6171.6.4

Pianinos

und sehr preiswert zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,
Hoflieferant, Karlsruhe.
Neue Pianinos von 450 bis an.

Heussi's „Tannenzapfen“.

Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle eingedrückt! Der „Tannenzapfen“ wird nicht wie alle anderen Baumtüllen mit feinem unteren, sondern mit seinem oberen Teil an den Zweig geklemmt, der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweig, während er bei allen anderen Baumtüllen hoch in der Luft liegt. Die Tülle können daher leicht mit d. blühend. Zweigen nicht schiefen u. nicht zerbrechen. Die Tülle Lichtrest v. oben nach unten, brauchen nicht ausgeputzt zu werden. Preis Duzd. 2 Mt. exp. Nachn. od. Vorauszahlung von

Der „Tannenzapfen“ ist die einzigste, nie versagende Vorrichtung, die Licht schnell u. bequem auf dem Baum zu befestigen.

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstrasse 4.
In Karlsruhe bei: **F. W. Doering, Jähringerstrasse 114.** 6415.4.2

Putzt

Kamin nur mit Ofen Heerd

ENAMELINE

der modernen

Ofen-Politur.

Stark mit Wasser zu verdünnen, überall käuflich, daher billig im Gebrauch. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke zum Preise von 20 Mk. aufwärts

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an

Garantie Cataloge gratis

Bial, Freund & Co.
Breslau.

Heute **Reste-Kaffee.**

Jeder Kaffeetrinker kaufe in seinem Vorzugsgeschäft **120 Pfg. Reste-Kaffee**

eigenen Interesse unsern das Pfund **120 Pfg. Reste-Kaffee**

Vorzüglicher Familien-Kaffee (auswählend, kräftig und von gutem Aroma.)

Bruch-Kaffee (auswählend) das Pfund **88 Pfg.**

Emmericher Waarenexpedition
Kaiserstrasse 152.

Gg. Barth,

Spezial- u. Fernoptikgeschäft für opt. Physikal. u. mathemat. Geogr. Reise.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 215, Ecke der Kaiserstrasse.

Doppel-Fernrohre.

Sämtliche Instrumente repräsentieren das Beste in den betreffenden Preislagen u. sind mit soliden Gläsern und Nieten versehen.

1. Sogen. „Universalfeldstecher“, ausserordentlich für kurze und weite Entfernungen, gute Qualität Mk. 7.50
2. Sogen. „Bismarck“ mit grosser Vergrößerung, 8 Gläser, Comp. am Instrument „ 19.-
3. Sog. „Jagd- und Revolver“ mit grossem Gesichtsfeld, für Theater und Reise „ 11.50
4. Sogen. „Alpenros“, sehr solid ausgeführter Teleskopfeldstecher mit verstellbarer Optik „ 15.-
5. Beschriftetes „Dienstag der Deutschen Infanterie und Kavallerie“ mit selbstmännlichem ausgeprägtem Charakter, sehr gutes Zeucherglas „ 25.-
6. Zeucherglas mit ausserordentlichem Sonnenblenden, harter Vergrößerung u. grossem Gesichtsfeld zu Mt. 14.-, 18.- u. „ 20.-
7. „Silber“, bestmögliche Feldstecher, gute Mt. 8.-, beste Qual. „ 14.-
8. Präzisions-Doppeloptik für weite Entfernungen mit vorzüglicher Optik, aus neuen besten Spezialgläsern. Nicht solide edamit, 5 bis 10 mal Vergr. Mt. 20.-, 24.-, 28.-, 32.50, 35.-, 40.-, 45.-, 50.-

Theater-Gläser in schwarzem, Perlmutt, Eisenblech, Schilfrohr, Koffungen etc. von Mt. 5.- aufwärts.

Die Patent Brillen-Fernrohre werden portofrei zu den Original-Fabrikpreisen geliefert (Mt. 40.- bis Mt. 210).

Die in dieser Preisliste angegebenen Instrumente können von mir in gleichen Qualitäten und in vielen Fällen 5 bis 25% billiger bezogen werden. 644.2.2

Pianinos, v. 380 M. an

Franco, 4wöch. Probesond.

M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16

4905.29.13

617073 616105 615581 619155 350 621927 620727 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616106 615582 619156 350 621928 620728 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617074 616107 615583 619157 350 621929 620729 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616108 615584 619158 350 621930 620730 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617075 616109 615585 619159 350 621931 620731 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616110 615586 619160 350 621932 620732 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617076 616111 615587 619161 350 621933 620733 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616112 615588 619162 350 621934 620734 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617077 616113 615589 619163 350 621935 620735 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616114 615590 619164 350 621936 620736 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617078 616115 615591 619165 350 621937 620737 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616116 615592 619166 350 621938 620738 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617079 616117 615593 619167 350 621939 620739 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616118 615594 619168 350 621940 620740 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617080 616119 615595 619169 350 621941 620741 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616120 615596 619170 350 621942 620742 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617081 616121 615597 619171 350 621943 620743 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616122 615598 619172 350 621944 620744 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617082 616123 615599 619173 350 621945 620745 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616124 615600 619174 350 621946 620746 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617083 616125 615601 619175 350 621947 620747 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616126 615602 619176 350 621948 620748 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

617084 616127 615603 619177 350 621949 620749 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805
616128 615604 619178 350 621950 620750 515 23 625 36 798 937 67 94 7024 143 60 69 805

195 706 49 6098 132 872 7072 192 577 927 9061
196 707 50 6100 132 872 7073 192 577 927 9061

197 708 51 6102 132 872 7074 192 577 927 9061
198 709 52 6104 132 872 7075 192 577 927 9061

199 710 53 6106 132 872 7076 192 577 927 9061
200 711 54 6108 132 872 7077 192 577 927 9061

201 712 55 6110 132 872 7078 192 577 927 9061
202 713 56 6112 132 872 7079 192 577 927 9061

203 714 57 6114 132 872 7080 192 577 927 9061
204 715 58 6116 132 872 7081 192 577 927 9061

205 716 59 6118 132 872 7082 192 577 927 9061
206 717 60 6120 132 872 7083 192 577 927 9061

207 718 61 6122 132 872 7084 192 577 927 9061
208 719 62 6124 132 872 7085 192 577 927 9061

209 720 63 6126 132 872 7086 192 577 927 9061
210 721 64 6128 132 872 7087 192 577 927 9061

211 722 65 6130 132 872 7088 192 577 927 9061
212 723 66 6132 132 872 7089 192 577 927 9061

213 724 67 6134 132 872 7090 192 577 927 9061
214 725 68 6136 132 872 7091 192 577 927 9061

215 726 69 6138 132 872 7092 192 577 927 9061
216 727 70 6140 132 872 7093 192 577 927 9061

217 728 71 6142 132 872 7094 192 577 927 9061
218 729 72 6144 132 872 7095 192 577 927 9061

195 706 49 6098 132 872 7072 192 577 927 9061
196 707 50 6100 132 872 7073 192 577 927 9061

197 708 51 6102 132 872 7074 192 577 927 9061
198 709 52 6104 132 872 7075 192 577 927 9061

199 710 53 6106 132 872 7076 192 577 927 9061
200 711 54 6108 132 872 7077 192 577 927 9061

201 712 55 6110 132 872 7078 192 577 927 9061
202 713 56 6112 132 872 7079 192 577 927 9061

203 714 57 6114 132 872 7080 192 577 927 9061
204 715 58 6116 132 872 7081 192 577 927 9061

205 716 59 6118 132 872 7082 192 577 927 9061
206 717 60 6120 132 872 7083 192 577 927 9061

207 718 61 6122 132 872 7084 192 577 927 9061
208 719 62 6124 132 872 7085 192 577 927 9061

209 720 63 6126 132 872 7086 192 577 927 9061
210 721 64 6128 132 872 7087 192 577 927 9061

211 722 65 6130 132 872 7088 192 577 927 9061
212 723 66 6132 132 872 7089 192 577 927 9061

213 724 67 6134 132 872 7090 192 577 927 9061
214 725 68 6136 132 872 7091 192 577 927 9061

215 726 69 6138 132 872 7092 192 577 927 9061
216 727 70 6140 132 872 7093 192 577 927 9061

217 728 71 6142 132 872 7094 192 577 927 9061
218 729 72 6144 132 872 7095 192 577 927 9061

195 706 49 6098 132 872 7072 192 577 927 9061
196 707 50 6100 132 872 7073 192 577 927 9061

197 708 51 6102 132 872 7074 192 577 927 9061
198 709 52 6104 132 872 7075 192 577 927 9061

199 710 53 6106 132 872 7076 192 577 927 9061
200 711 54 6108 132 872 7077 192 577 927 9061

201 712 55 6110 132 872 7078 192 577 927 9061
202 713 56 6112 132 872 7079 192 577 927 9061

203 714 57 6114 132 872 7080 192 577 927 9061
204 715 58 6116 132 872 7081 192 577 927 9061

205 716 59 6118 132 872 7082 192 577 927 9061
206 717 60 6120 132 872 7083 192 577 927 9061

207 718 61 6122 132 872 7084 192 577 927 9061
208 719 62 6124 132 872 7085 192 577 927 9061

209 720 63 6126 132 872 7086 192 577 927 9061
210 721 64 6128 132 872 7087 192 577 927 9061

211 722 65 6130 132 872 7088 192 577 927 9061
212 723 66 6132 132 872 7089 192 577 927 9061

213 724 67 6134 132 872 7090 192 577 927 9061
214 725 68 6136 132 872 7091 192 577 927 9061

215 726 69 6138 132 872 7092 192 577 927 9061
216 727 70 6140 132 872 7093 192 577 927 9061

217 728 71 6142 132 872 7094 192 577 927 9061
218 729 72 6144 132 872 7095 192 577 927 9061

10) Französische Westbahn.
Verlosung 8. November 1899. - Rückzahlung sefort.
Rückzahlung ab 2. Januar 1900.

11) Hannover'sche Rentenbrieft.
Verlosung 16. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

12) Hesses-Nassauische Rentenbrieft.
Verlosung 15. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

13) Ost- und Westpreussische Rentenbrieft.
Verlosung 18. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

14) Kurzk-Kiew Eisenbahn.
Verlosung 31. Oktober 1899. - Rückzahlung ab
1. Februar 1900.

15) Ost- und Westpreussische Rentenbrieft.
Verlosung 18. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

16) Moskauer 5% und 4 1/2% Staatsanleihen.
Verlosung 14. Oktober 1899. - Rückzahlung ab
1. Februar 1900.

17) Oestrichische Nordwestbahn.
Verlosung 31. Oktober 1899. - Rückzahlung ab
1. Mai 1900.

18) Pommer'sche Rentenbrieft.
Verlosung 18. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

19) Eisenbahn-Telgrafische Aktien.
Verlosung 1. Dezember 1899.
Zahlung vom 1. Januar 1900.

20) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

21) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

22) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

23) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

24) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

25) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

26) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

27) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

28) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

29) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

30) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

31) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

32) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.

33) Posen'er Rentenbrieft.
Verlosung 20. November 1899. - Rückzahlung ab
1. April 1900.